

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 3. September 1896.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeitspalte 20 Pfg.
Reclamen unter dem Rubricationsloos (4spaltig) 50 Pfg.
Großere Schriften laut univ. Preisverzeichnis, Tabellenzettel und Offerting nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit dem Morgen-Ausgabe, ohne Beilagenzahlung 4 Pfg., mit Beilagenzahlung 4 Pfg.

Annahmefluß für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Feiern und Annehmlichkeiten ist eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von E. Wolf in Leipzig

90. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Stadtgebiet und den Vororten erzielten Verkaufserlös abgezogen: vierteljährlich 4.50, bei regelmäßiger halbjährlicher Zahlung im Voraus 8.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7/7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannessgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Edte Klemm's Sortiment. (Kaufhaus).
Unterweitzstraße 3 (Kaufhaus).
Kaufhaus.
Friedrichstraße 14, west. und Königsplatz 7.

№ 448.

Bestellungen auf Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige Zeitdauer aus die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannessgasse 8.

Für die Arbeiter.

Man ist von jeder gewohnt gewesen, die Engländer als ein Volk zu betrachten, das praktisch par excellence ist. Daß es auch in diesem den Engländern nachgerühmten Bereiche ist, daß das Praktische dort zu einer Nationalität geworden ist, zeigt auch das Verhalten der britischen Arbeiter gegenüber den sozialrevolutionären und festlichen „Räubern“.

Neu Partei war es, der in Norwid als Führer der „neuen“ Gewerkschaften ihren Vorschlag durchsetzte. Damals noch Unterhändler, wurde er jedoch von den Arbeitern bei den Verhandlungen gefolgt. Bei dem demnachst in Edinburgh zusammengetretenen diesjährigen Congresse soll nun jener collectivistische Vorschlag aufgegeben werden, und die Partei wird nicht einmal spezial sein können, um sein Vorschlag zu vertheidigen.

mehr sind, weil der Agitatorenberuf sie besser nährt als die Arbeit, von den Gewerkschaftscongressen ausgeschlossen, und bei diesen werden häufig die Arbeiter unter sich sein. Schon aus diesem Grunde wird es sehr interessant sein, den Verlauf des Edinburgher Congresses zu beobachten, weil dort die Vertreter der englischen Arbeiter ihre Meinung über den Londoner Congress des internationalen sozialrevolutionären Proletariats, unbeeinträchtigt von den „Akademikern“, zur Geltung bringen können.

Wie wäre es, wenn der internationale Herr Viehbock die neueste Einrichtung der „Gewerkschaften“ englischen Gewerkschaften nach Deutschland übertrüge und den Vorschlag machte und durchsetzte, daß auch auf sozialdemokratischen Congressen, Gewerkschaftsversammlungen und sonstigen Versammlungen, bei denen unsere Sozialdemokratie die Hände im Spiel hat, nur wirkliche Arbeiter das Wort führen und Beschlüsse fassen dürfen? Bei seiner hohen Bewunderung der Weisheit der englischen Gewerkschaften und Arbeiter kann es Herrn Viehbock genug nicht schwer fallen, dem Haffe zu folgen, den freilich die sozialrevolutionären „Akademiker“ und das Agitatorenthum mit Behel, Engel, Kiser u. s. w. auf ihn werfen würden.

Zur Vorgeschichte des Barenbesuches in Paris

geht dem „Herrn“ von einem Pariser Mitarbeiter ein höchst interessanter Beitrag zu, der dadurch, daß er vor dem pöbeligen Lobe des Fürsten Vabanov vertritt, eher an Interesse gewinnt, als verliert. Er lautet:

legt, um die Wahlen nicht an den gefährlichen „Vive l'empereur“ zu gewöhnen, wird kommen. Der russische Selbstherrscher wird nicht nur nach Frankreich kommen, was immer beabsichtigt war, sondern er wird nach Paris kommen; er wird sogar seinen Besuch so gestalten, daß er in Paris länger als bei den ihm verwandten und befreundeten Fremdenhöfen bleibt; er wird ferner von der Kaiserin begleitet sein, obwohl noch vor wenigen Wochen ein französischer Botschafter, zwei französische Reichsräte legat, Graf Montebello und Herr de Wobesfle, sich untereinander haben, eben dieser Paris, als einer deutschen Beiratsin“ des Kaiserthums zu verzeichnen.

Der russische Botschafter hat übrigens eine ganz interessante Vorgeschichte. Derselbe ist nicht Sade der Vorkämpfer der dritten französischen Republik. Das kann auch bei dem Tendentenreisen der Politik und der Journalismik hier gar nicht anders sein. Und so ist denn von dem, was der jetzige Kaiser des Jares, sich „seiner lieben Pariser“, die ihn bisher nur in Offize vertrieben konnten, auch von Angesicht zu Angesicht zu sehen, vorausgegangen ist, und was zu dieser Zeit geschehen hat, was das darthut.

hätten. Parkhöfe und Bekämter liegen in Galata. Und wie in Venedig, so ist auch hier das Handelcentrum voll von engen, wuseligen Gassen und Straßen, es ist dunkel, noch schwärzlicher, und erst die neue Zeit hat unter Aufsperrung Laufender von kleinen türkischen Häusern einige Straßen angelegt.

Stille und zur Befriedigung ihres Herzes, ihrer Gier nach an Deutschland zu verfallen und gegen dieses, gegen den Treuebund oder unter Hinzuflügung Englands gegen den Reichthum das russische Schwert in die Waagschale zu werfen. — Der Gedanke, sagt sie, der Jare könne mit seiner jungen Gemahlin die bitter gekühten Frei- oder Verleumdungsblätter beladen und nicht gleichzeitig auch nach Frankreich und nach dessen Hauptstadt kommen, das die Leute hier einloch haben gemacht. Die Regierung, der das paßt nicht, hätte nur gleich etappen können. Leider für die französischen Wähler hand aber dieselbe Regierung, von der man jetzt verlangt, sie solle, ganz gleich wie und um welchen Preis, unbedingt den Jaren herbeiführen, mit Heilen seinen Jaren auf gar keinem sehr vertrauten Fuße. Es kam das zum Theil von der Reichthum her, die das liberale Ministerium Wladimir-Dorolow von seinem Vorgänger, dem tschechischen Cabinet Gontschow, übernommen hatte, zum Theil aber aus der Vererbung herrschender Wirthschaftspolitik der gegenwärtigen Regierung und zwar durch die bereits vorerwähnten erwähnten Vorgänge bei der Wladimir-Kronung, die in dem der Jaren verworrenen Handlung ihren Gipfelpunkt erreicht und die auch wieder gollische Einseitigkeit und gollisches Reich zum Motto hatten, herbeigeführt.

Kurz, als der Jare im Verein mit der Jarin und dem Leiter der russischen auswärtigen Politik, dem Fürsten Vabanov, an die Festhaltung der Dispositionen für seine große Residenz gelang, wurde anfangs Frankreich glatt übergegangen. Es wäre auch wohl bei diesen Dispositionen geblieben, wenn nicht die tschechischen französischen Diplomaten in Petersburg und Paris drei mächtige Bundesgenossen erstanden wären in der Person der Jarin-Witter, deren Kaiserliche Reichthum beinahe dem französischen Staatsminister nichts nachgab, in der Person des russischen Ministers des Auswärtigen, der das linke Geleise der französischen auswärtigen Politik sehr zu würdigen wußte, und in der Person des russischen Finanzministers, der sich zwar nicht eine alle großen Nationen mehr über eine weitere Nationalität der französischen Geldmacht für russische Kaiserliche macht, der aber mit Recht vermaßen möchte, daß die französischen Capitalisten in Wladimir oder in Uchredin wollen sich ihren russischen Schuldzettel zu entziehen suchen können. Diese drei Factoren, die Jarin-Witter und die Minister des Auswärtigen und des Finanzes, gut verbunden natürlich von der sehr mächtigen französischen Gollische aus russischen Gollische und in der russischen Staatsangelegenheit, haben zunächst dahin gewirkt, den Jaren zu veranlassen, die Jansen nicht ganz zu umgeben und ihnen einen Bereich auf ihrem Territorium, aber nicht in Paris abzugeben. Jansenminister hat man dann sofort die mittlere Stimmung und das Ungekommenen des russischen Kaisers dazu benutzt, um nun auch noch den Welt der gollischen Fortsetzung, den Reichthum in Paris, durchzuführen. War das einmal gelungen, so konnte es einem so von Herzen liebenswürdigen, so von allen, die ihn näher kennen, als ungemein eifrigem geschickten, lokalen Name gegenüber, wie Kaiser Nicolas es ist, nicht schwer fallen, sich über das Programm der ihm, dem Gollischen des französischen Volkes, zu gebenden Hilfe zu einigen.

Man kann nur wünschen, daß diese Entschaltung zur Kenntniss aller Franzosen kommt. Sie macht die Sorge begreiflich, mit welcher die Nachricht von dem Tode des Fürsten Vabanov die Eingeweihten erfüllt, und in, auch wenn seiner Tod eine Änderung in dem Programm des Jaren

Fenilleton.

In Galata.

Galata — die City von Konstantinopel. Wunderliche Schicksale hat dieser Stadt Erbe erlebt. Einst prangte er im reichen Schmuck von Feingehäuben und Wimpergen und wurde der Platz „bei den Feigen“ oder „unter den Weinbergen“ genannt — dann wurde er der Begräbnisplatz der Byzantiner; es ist, als ob dem Plage von diesem Charakter die zum heutigen Tage noch ein unheiliges Erbe geblieben wäre. Dann stritten sich Venezianer und Genueser im Mittelalter um diesen für den Handelsverkehr so wichtigen Punkt; die verhassten Genueser behielten den Oberhand, und Galata wurde Genueserstadt. Noch heute tragen von dieser Epoche alte Mauernreste und Befestigungen, ein gemessenes Wappen hier, ein italienisches Thor dort, und vor Allem der mächtige Galata-Thurm, auf dessen Höhe einst der Feuermeister wohnte, der die zu seinen Füßen liegende Stadt nur zu häufig durch den hellensten Ruf: Jangia war (wenn ich) erfährt. Die Fremdenverkehrsstadt in Galata hat längst aufgehört; geblieben ist ihm die Internationalität seiner Bewohner und der Charakter als Mittelplatz des Handels.

Das dem Wärmemarmeer liegt das Dampfschiff in die tieflaun, hier etwa 600 m breite Mäde des Goldenen Horns. Zu unserer Rechten, hinter einem Balde von Masten und Klagen aller Nationen erhebt sich eine Terrassenstadt in der Form eines ausgedehnten Fächer. Ein buntes Anblick: Kuppeln und Minarets, moderne Paläste und türkische Wälder ragen aus dem Häusermeer hervor, und aus der Ferne winkt ein tropischer alter Kastelthurm. Hügelabwärts aber zum Ufer des Goldenen Horns und hügelabwärts über die Brücke, die aus der Türkenstadt Stambul zum anderen Ufer führt, brechen und toll ununterbrochen ein gemaltiger Strom von Menschen und Verkehr. Das ist Galata.

habe Gedänge von Menschen fallen Banden, in diesen Gassen, deren beiderseitige Häuserreihen wie mit angezogenen Armen verbunden waren, bilden hügelige Wellenlinien, in diesem Dunkel fallen Schiffe, die offenen Leben werden gekübelt — alle Schwere scheinen dann der Vereinigt zu sein. Schon mancher Mal haben Galatas Klagegedänge Straßen heimlich gesehen, und gerade die Armenier waren es besonders häufig, gegen die sich die Wälder des osmanischen Reiches richtete.

als Waffenträger mit dem lauten Rufe „Varno su“ sein lautes Maß aus. Der Armenier ist geduldet und geschätzt und nimmt in den meisten Handwerken einen großen Platz ein. Wo das Reichen der Barbieren herabsehend — eine Menge angesehener Jähre, die an einem Einladen angeordnet sind — zu finden wie höchst wahrheitsgemäß einen Armenier, der seinem Landmann den Kopf über, den Türken wölbt, den Franken rufft, dem Griechen das lange Haar platzt kamm und den Schwärzbar wölbt. Der Armenier ist intelligent und hat es verstanden, als Arzt, als Ingenieur, als Baumeister Position zu gewinnen. Er ist verständig und hat sich zum Fortschreiten des Orients anzuwenden vermocht. Diese armenischen Banquier sammeln ungeheure Vermögen, verflechten ihr Hand sorgfältig gegen den Fremden, und leben häufig in großem Luxus und großer Verschwendung.

nicht befristet, vollkommen geeignet, Rumbegungen zu unterdrücken, die dem Besuche des Jaren einen unerwarteten Abbruch geben könnten.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. September. Betreffs der Novelle zu den Arbeiterverordnungen... die im Reichstag am 10. Oktober an den Reichstag gelangen soll...

Berlin, 2. September. Es dürfte von Interesse sein, die Ansicht des Generals von Wissmann über die Ereignisse in Bangjibar kennen zu lernen...

Berlin, 2. September. Es dürfte von Interesse sein, die Ansicht des Generals von Wissmann über die Ereignisse in Bangjibar kennen zu lernen...

Berlin, 2. September. Es dürfte von Interesse sein, die Ansicht des Generals von Wissmann über die Ereignisse in Bangjibar kennen zu lernen...

Berlin, 2. September. Es dürfte von Interesse sein, die Ansicht des Generals von Wissmann über die Ereignisse in Bangjibar kennen zu lernen...

Berlin, 2. September. Es dürfte von Interesse sein, die Ansicht des Generals von Wissmann über die Ereignisse in Bangjibar kennen zu lernen...

Berlin, 2. September. Es dürfte von Interesse sein, die Ansicht des Generals von Wissmann über die Ereignisse in Bangjibar kennen zu lernen...

Berlin, 2. September. Es dürfte von Interesse sein, die Ansicht des Generals von Wissmann über die Ereignisse in Bangjibar kennen zu lernen...

Einladung, die Aufstellung zu ermäßigten Preisen zu besuchen, waren bereits am Samstag viele Veteranen im Schilde der Kriegsbefehlshaber...

Der Kaiser und die Kaiserin von England treffen, dem „Hamb. Corresp.“ zufolge, am 8. September, Vormittags 5 Uhr, in Kiel ein...

Der „L.A.“ theilt einen Bescheid mit, der an den Charlottenburger Magistrat vom preussischen Ministerium des Innern wegen der Zahlung von Beiträgen...

Für die Küste der Insel Helgoland ist ein besonderes Strandamt errichtet worden, welches den Namen „Strandamt Helgoland“ führt...

Hamburg, 29. August. Zum Gedächtnis schreiben die „Hamb. Anz.“ u. a.:

Wenn irgend ein Volk in der neuen Geschichte Europas immer noch eine Rolle spielen sollte, so ist es das deutsche Volk. Die Deutschen haben sich in der Weltgeschichte als ein Völkchen erwiesen...

Wenn irgend ein Volk in der neuen Geschichte Europas immer noch eine Rolle spielen sollte, so ist es das deutsche Volk. Die Deutschen haben sich in der Weltgeschichte als ein Völkchen erwiesen...

Wenn irgend ein Volk in der neuen Geschichte Europas immer noch eine Rolle spielen sollte, so ist es das deutsche Volk. Die Deutschen haben sich in der Weltgeschichte als ein Völkchen erwiesen...

Wenn irgend ein Volk in der neuen Geschichte Europas immer noch eine Rolle spielen sollte, so ist es das deutsche Volk. Die Deutschen haben sich in der Weltgeschichte als ein Völkchen erwiesen...

Wenn irgend ein Volk in der neuen Geschichte Europas immer noch eine Rolle spielen sollte, so ist es das deutsche Volk. Die Deutschen haben sich in der Weltgeschichte als ein Völkchen erwiesen...

Wenn irgend ein Volk in der neuen Geschichte Europas immer noch eine Rolle spielen sollte, so ist es das deutsche Volk. Die Deutschen haben sich in der Weltgeschichte als ein Völkchen erwiesen...

Wenn irgend ein Volk in der neuen Geschichte Europas immer noch eine Rolle spielen sollte, so ist es das deutsche Volk. Die Deutschen haben sich in der Weltgeschichte als ein Völkchen erwiesen...

W. Warshaw, 2. September. (Privattelegramm.) Nach aus Petersburg eingetroffenen amtlicher Nachrichten...

Philippopol, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Philippopol.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Wien, 2. September. (Telegramm.) (Nachricht des k. k. österreichisch-ungarischen Botschafts in Wien.)

Colonial-Nachrichten. Das „Deutsche Colonialblatt“ enthält in seiner neuesten Nummer vom 1. September des Berichtes des stellvertretenden Generalkommandanten der Schutztruppe für Kamerun...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Madrid, 1. September. (Telegramm.) Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen...

Gasglühlicht. Solerte Dr. Kurt v. Weisbach, Appar. 5 A. Erzeugnisleistung 1,40 A. F. W. Dannebauer, Betreiber d. Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft...

Seidensteine. von Elton & Kousson, Fabrik und Handlung, Crefeld. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Auskunftei W. Schimmelpfeng. vermittelt factis. Anträge in- und ausländ. Natur- u. Kunstgeschichte...

Continental Pneumatik ist der beste Radreifen. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Tageskalender. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Telephon-Anschluß. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

Wachstafeln für den Unterricht. (Wohl auch an jeder Stelle, wo es einen Handel gibt, erhältlich.)

**Stadtbibliothek.** Montag und Donnerstag 11-1 Uhr, die übrigen Tage 3-5 Uhr.  
**Bibliothek der Handelsschule (Neue Börse)** 10-12 Uhr und 4-6 Uhr.  
**Königl. Bibliothek II. (Hofbibliothek)** 7 1/2-9 1/2 Uhr.  
**Städtische Centralbibliothek (Gemeinschaftl. Lesesaal)** 10-12 Uhr.  
**Städtische Centralbibliothek (Gemeinschaftl. Lesesaal)** 10-12 Uhr.  
**Städtische Centralbibliothek (Gemeinschaftl. Lesesaal)** 10-12 Uhr.  
**Städtische Centralbibliothek (Gemeinschaftl. Lesesaal)** 10-12 Uhr.

**Samstag, Sonntag, Donnerstag und Sonnabend** von 10<sup>1/2</sup> bis 1 Uhr, bei festem Eintritt, geöffnet.  
**Lehrerbildungsanstalt.** In der Thomasschule. Reichhaltige Bibliothek. Unterricht in allen Fächern.  
**Städtische Centralbibliothek.** In der Thomasschule. Reichhaltige Bibliothek. Unterricht in allen Fächern.  
**Städtische Centralbibliothek.** In der Thomasschule. Reichhaltige Bibliothek. Unterricht in allen Fächern.

**Neues Theater.**  
 Donnerstag, den 3. September 1896.  
 Anfang 7 Uhr.  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
 Komisch-eposantische Oper von T. S. Arthur. Nach Shakespeare's gleichnamigen Schauspiel von E. D. Hojenthal.  
 Musik von Otto Nicolai.  
 Regie: Oberregisseur Golberg. — Direction: Capellmeister Vorh.  
 Personen:  
 Herr John Falstaff . . . . . Herr Schuler.  
 Herr John . . . . . Herr Jannemann.  
 Herr John . . . . . Herr Ulrich.  
 Herr John . . . . . Herr Kraemer.  
 Herr John . . . . . Herr Maron.  
 Herr John . . . . . Herr Kibel.  
 Herr John . . . . . Herr Besmann.  
 Herr John . . . . . Herr Bauer.  
 Herr John . . . . . Herr Deusing.  
 Herr John . . . . . Herr Blach.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.

**Regina**  
 Sonntag, den 4. September 1896.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Leipziger Saison-Theater**  
**Flotte Weiber.**  
 Komische Oper in 3 Akten von Franz Hoff.  
 Musik von Franz Hoff.  
 Regie: Regisseur Meyer. — Direction: Musikdirector Meyer.  
 Personen:  
 Herr John . . . . . Herr Schuler.  
 Herr John . . . . . Herr Jannemann.  
 Herr John . . . . . Herr Ulrich.  
 Herr John . . . . . Herr Kraemer.  
 Herr John . . . . . Herr Maron.  
 Herr John . . . . . Herr Kibel.  
 Herr John . . . . . Herr Besmann.  
 Herr John . . . . . Herr Bauer.  
 Herr John . . . . . Herr Deusing.  
 Herr John . . . . . Herr Blach.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.

**Möbel-Auktion.**  
 Samstag, den 3. September 1896.  
 Anfang 10 Uhr.  
**Schlus-Auktion**  
 Samstag, den 3. September 1896.  
 Anfang 10 Uhr.  
**Bekanntmachung.**  
 Die für die Königl. Strafanstalt Lichterfeld bei Pöschitz a/E. für den Zeitraum vom 1. November 1895 bis Ende October 1897 erforderlichen Verpflegung- und Wirtschaftsmittel sind zu beschaffen. Die Submissionen sind bis zum 21. September d. J. Vormittags 10 Uhr, an welchem Termine die Eröffnung der Offerten stattfinden wird, bei dem unterzeichneten Herrn Ober-Verwaltungsrath einbringen. Die Offerten sind in 4 Klassen zu stellen. Die Angebots sind pro 100 Kilogramm, bezw. Hektoliter und Tonnen anzugeben. Die nicht mit den Proben zusammengehenden Offerten müssen die Erklärung enthalten, dass Offertent mit den denselben „allgemeinen und besonderen Lieferungsbedingungen“ bekannt und einverstanden ist und sich denselben unterwirft. Letztere liegen in der Geschäftsnummer des Anstalts-Secretariats zur Einsicht aus, können auch gegen Entrichtung von 50 Pf. durch die Post bezogen werden. Inländische Produkte erhalten den Vorzug. Die Lieferanten haben sich zu verpflichten, nur inländische Waare zu liefern, soweit solche überhaupt im Inlande erzeugt wird. Die bei der Zuschlagserteilung zu erlegenden Caution beträgt 10 Prozent des Lieferungswertes. Unvollständige oder verspätet eingelegte Offerten finden keine Berücksichtigung. Lichterfeld, den 28. August 1896. Königl. Strafanstalts-Direction.

**J. F. Fuchs, Leipzig, Kupferstr. 15.**  
 Größte Spezial-Fabrik mit Dampftrieb für Leder-Treibriemen.  
**Photograph. Apparate**  
 Emil Wauke, Salzgassen 1. Amt I. 1415.  
**Dannemora Werkzeugmaschinen**  
 alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL- u. STAHLBLECH-REIMOLD'S COMPRISS, blaue TRANSMISSIONSWELLEN, hohle u. feste Nocken für getriebene Wellen bei **Eduard Dänkeberg**, LEIPZIG, Palmstrasse 19. Permanente Lagerbestände: ca. 400000 Kilogr. Prima-Referenzen.

**Altes Theater.**  
 Sonntag, den 3. September 1896.  
 Anfang 8 Uhr.  
**Waldmeister.**  
 Operette in 3 Akten von Johann David. Musik von Johann Strauß.  
 Regie: Regisseur Meyer. — Direction: Musikdirector Meyer.  
 Personen:  
 Herr John . . . . . Herr Schuler.  
 Herr John . . . . . Herr Jannemann.  
 Herr John . . . . . Herr Ulrich.  
 Herr John . . . . . Herr Kraemer.  
 Herr John . . . . . Herr Maron.  
 Herr John . . . . . Herr Kibel.  
 Herr John . . . . . Herr Besmann.  
 Herr John . . . . . Herr Bauer.  
 Herr John . . . . . Herr Deusing.  
 Herr John . . . . . Herr Blach.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.  
 Herr John . . . . . Herr Schöndorfer.

**Waschanstalt Färberei.**  
 Leipzig: Universitätsstrasse 16 (Kaufhaus)  
 Schützenstrasse 6  
 Promenadenstrasse 42.

**Wilhelm Felsche,**  
 Königl. Sächs. Hoflieferant,  
 Leipzig-Gohlis,  
**Chocoladen- u. Cacao-Fabrik.**  
 Detail-Verkauf: Leipzig, 34 Grimmaische Strasse,  
 Eingang links Café Français,  
 Zweig-Geschäft: Bismarckhaus,  
 empfiehlt seine vorzüglichen, garantiert reinen Fabrikate.

**Massenaufgaben**  
 in Prospekten, Circularen, Zeitungs-Beilagen, Katalogen, Heftchenarten, sowie sämtliche **Drucksachen** für Handel und Gewerbe, wie auch für den Privatbedarf, Verlobungs-, Vermählungs- u. Traueranzeigen, bei sorgfältiger und rascher Bedienung zu billigen Preisen.  
**Liebes & Teichtner,**  
 Buchdruckerei,  
 Spezialität für Reclame- u. Anzeigen-Karten, Chromokarten und Placate, an **Universitätsstr. 11, I. u. 2. Et.**  
 In den Wandern empfehlen ich: **Feldstecher u. Reiseleser** in Gut u. Nieren, mit großem Gesichtsfeld u. höchstem Bild zum Verlie von 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

**G. SCHLEUSSING LEIPZIG**  
 Sophtienstr. 49.  
 Interessenten zur Besichtigung dringend empfohlen.  
**Ausstellung**  
 — vollständiger —  
**Zimmer-Einrichtungen**  
 Dieselbe bietet, übersichtlich geordnet, eine Auswahl von 40 Zimmer-einrichtungen in einfach bürgerlicher und reicher vornehmer Ausführung in allen Preislagen.  
 Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von 500 Mark bis 10000 Mark.  
**Heinrich Barthel**  
 Decorateur.  
 Möbel-Fabrik und Lager  
 Petersstrasse 41, I. u. II. Etage.  
**Hermann Fried, Canustadt a. N.**  
 Fabrikant der neuesten u. praktischsten **Militaria-Hosenträger**, sowie jeder anderen soliden Trägerorte.  
 Musterlager: **Petersstraße 42, II.**  
**Fächer.**  
 Eigene Herstellung.  
**Paul Teucher, Dresden.**  
 Markt, I. Reihe, Rathhausseite.

# Anerkennung

der

# Malton-Weine.

(Deutsche Weine aus deutschem Malz.)

*Professor Dr. Ewald, dirig. Arzt der med. Alth. des Kaiserin-Augusta-Hospital, Berlin schreibt:\*)*

„Was meine persönlichen Erfahrungen anbelangt, so lassen sich dieselben mit wenigen Worten sagen. Ich habe über 200 Patienten der verschiedenen Malton-Weinecten im Kasullo-Hospital verabreicht, und zwar mit dem Ergebnis, daß die Weine, was eigentlich kaum der Versicherung bedarf, sehr gern genommen wurden und die belebenden, härtenden und kräftigenden Eigenschaften entwickelten, die mir ihrer Zusammenlegung nach ermaßen durften.“

„Wir haben auch eine Reihe von Verdauungsversuchen in der Weise angestellt, daß wir gleiche Teile eines verdauensfähigen Mageninhalts, das eine Mal mit Juley von Wasser und Julein, das andre Mal mit Juley der gleichen Quantität Malton-Wein an Stelle des Juleins, bei Körpertemperatur anstellten. Die Verdauung wurde durch den Malton-Wein nicht beeinträchtigt. Wodurch wurde auch niemals von den Kranken über verlangsamte Verdauung resp. dyspeptische Beschwerden nach dem Trinken des Weines geklagt, vielmehr der bekannte stimulierende Einfluß kleiner Alkoholbojen auch hier bestätigt.“

„So glaube ich denn den Malton-Wein als ein sehr beachtenswertes Product wissenschaftlicher Forschung und industrieller Leistung den Collegen recht empfehlen zu dürfen.“

\*) „Kronen-Zeitung“ 1896 Nr. 45.

*Dr. Martin Mendelsohn, Priv.-Docent an der Universität Berlin, schreibt in einer ausführlichen Abhandlung\*) u. A.:*

„So läßt die äußere, wenn auch nicht chemische Gleichheit, die sich im Aussehen, dem Geschmack und dem Bouquet der Malton-Weine mit den Trauben-Eisweinen kundgibt, diesen als einen zweckmäßigen Ersatz für die natürlichen Weine ansehen. Jedenfalls aber erscheint dieser Malton-Wein, welcher sich einem eignen, von Dr. B. Sauer in Hamburg angegebenen Verfahren herstellt, bei der Reinheit und Einfachheit seiner Darstellung, bei seinem Nährwerth, besonders der löslichen, extractreichen Formen, welcher demjenigen der Malzextracte gleichkommt, bei seinem Gehalt an Alkohol und besonders auch an Phosphaten, durchaus geeignet, die sogenannten medicinischen Weine zu ersetzen.“

\*) „Zeitschrift für Krankepflege“, Juni-Juli 1896.

*Professor Dr. von Ziemssen, Kgl. Bayr. Geheimrath, Director des städt. Krankenhauses in München — Vorst. des medic.-klin. Instituts — Vorsitzender des Med. Ausschusses etc. schreibt im eigenhändigen Brief u. A.:*

„Ihren Erlauchen, mich über die Juträglichkeit des Malton-Weines auszusprechen, konnte ich gern nach. — Das große Quantum Malton-Wein in den verschiedensten Sorten, das ich bei Beendigung des Congresses für innere Medicin erhielt, hat reichenden Absatz erfahren und gute Wirkung geübt.“

„Ich selbst habe die einzelnen Sorten probirt und muß gestehen, daß ich von dem hohen Wohlgeschmack und der feinen Qualität überrascht war. Ich halte die Erfindung des Herrn Dr. Sauer für eine überaus glückliche und zukunftsreiche. Reconvalescenten, Gesunde und Schwache werden von diesem angenehmen, feinen Stärkungsmittel gern und mit Vortheil Gebrauch machen. Ich bitte Sie, dem Erfinder und den Fabrikanten meinen Glückwunsch auszusprechen.“

*Professor Dr. König, Vorstand der Königl. preuss. Versuchs-Station in Münster i. W., äussert sich\*) auf Grund einer von ihm selbst ausgeführten ausführlichen chemischen Analyse über die Erfindung der Malton-Weine u. A. in folgender Weise:*

„Der Gehalt, aus Malz unter Anwendung von Weichseln ein weinähnliches Getränk herzustellen, ist nicht neu. Schon Sallust verurtheilt dies, indem er der Ansicht kundgibt, daß die eigenartige Beschaffenheit der alkoholischen Getränke erheblich von der die Gärung leitenden Gärart abhängig sei.“

„Sollte es gelingen, auf diese Weise durch Vergärung von Weizenmalzmürze mit Reinculturen der Hefe von verschiedenen Süßweinträumen entsprechende säureweindartige Getränke herzustellen, so würde dieses einen großen Fortschritt bedeuten und mit Freuden zu begrüßen sein. Denn es wird zur Zeit in Deutschland durch Vermischen von Julein mit Weizen, Weizen, Weizen unter Zusatz von Weizenmehl und etwas des betreffenden Süßweines oder so viel oder sogar mehr künstlichem Weizenmehl und getrunken, als Natursüßweine eingelesen wird. Und diese künstlichen Getränke sind nicht den natürlichen Weizen, welcher den natürlichen Gärungsorganismen aus Weizenmalz zukommt.“

\*) Landwirtschaftliche Zeitung für Westfalen Nr. 22, 1896.

„Auf dem diesjährigen 15. Congress der „freien Vereinigung deutscher Vertreter der angewandten Chemie“ in Nürnberg am 31. Juli und am 1. August wurden im Hinblick auf einen Vortrag von Herrn Dr. Köstlinger-Neudorf a. d. V. „Ueber Maltonweine“, als die den Nahrungsmittel-Chemiker interessirenden folgenden Fragen wahrgenommen:“

1. „Sind die Verdichte der Maltonweine-Substitution in blätetischer Hinsicht einwandfrei?“
2. „Sind sie von gleichmäßiger und zuverlässiger Beschaffenheit, bedingt durch ein sicheres, überwachbares Herstellungsverfahren?“
3. „Sind die Malton-Weine Weine im engeren oder weiteren Sinne, und wenn letzteres, erscheinen sie auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes als zulässig?“

„Sämmtliche Fragen wurden mit „Ja“ beantwortet und „die Malton-Weine als eine auf streng wissenschaftlicher Basis beruhende Erfindung erklärt und der Beachtung empfohlen.“

\*) Dresden, Chemisch-technische Centralblatt, Nr. 24, 1896.

Ämtlicher Theil.

Ausloosung der 4/igen Anleihe der Handelskammer zu Leipzig.

Von unserer 4/igen Anleihe sind bei der notariell vollzogenen Ausloosung die Nummern 100, 199, 680, 742 gezogen worden.

Zurückzahlen werden den Inhabern mit der Aufforderung geflöhigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Schuldurkunde und der dazu gehörigen Zinsscheine bei der Kassenkasse des Credit-Anstalts hier am 31. December d. J. in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 1. September 1896.

Die Handelskammer. Dr. Sothe, 6.

Gewerbe-Vermittlung.

Die Bilder von geschäftsführenden Kaufleuten der nächsten Jahre sind hinsichtlich der Aufnahme in die Liste der Gewerbe-Vermittlung an den Gewerbeämtern zu Leipzig zu beantragen. Die Aufnahme erfolgt bis zum 1. October d. J. in Leipzig.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georg. Krumholz.

Die Inhaber der abgelaufenen Sparbücher Ser. II Nr. 116176, 166133, 135799, 146236, 256707, 311062 und der von unsern Kassensystemen gleichfalls als verloren angelegte Sparbücher sollen sofort zusammen oder getrennt gegen einbehaltene Renteigung oder auf einige Jahre fest vereinbart werden. Leipzig, den 27. August 1896.

Die Verwaltung des Vermögens und der Sparcasse.

Begrenzung der Räume des Vermögens und der Sparcasse. Leipzig, den 25. August 1896.

Der Rath des Vermögens und Sparcasse.

Les 3. September d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Sitzung der Commission, Referent Herr Dr. Georg. Krumholz. Tagesordnung: 1. Antrag; 2. Bausachen; 3. Bausachen; 4. Bausachen; 5. Bausachen; 6. Bausachen; 7. Bausachen; 8. Bausachen; 9. Bausachen; 10. Bausachen; 11. Bausachen; 12. Bausachen.

Der Vorsitzende der Commission Herr Dr. Georg. Krumholz.

Bekanntmachung.

Die Sparcassen für das am 2. September d. J. beginnende Rechnungsjahr sind am 1. September, Vormittags 11-12 Uhr in der Geschäftsstelle der Sparcassen zu Leipzig zu eröffnen.

Die Sparcassen sind am 1. September d. J. zu eröffnen. Leipzig, den 1. September 1896.

Der Vorsitzende der Sparcassen Herr Dr. Georg. Krumholz.

Sparcasse Liebertwolkwitz.

Unter Garantie der Gemeinde. Rücklagen: 401 843 M 31 A. Sparcassen für den 1. Januar bis 31. August 1896: 7463 Einzahlungen im Betrag von 830 445 M 11 A 6410 Rücklagen. Leipzig, den 1. September 1896.

Sparcassengelder.

Das Sparcassengeld ist zu 4 Prozent auszuschütten der Stadttrakt zu Leipzig. Leipzig, den 1. September 1896.

Bekanntmachung.

Der Samariter-Verein ersucht heute von Herrn König. Kreisarzt Herr Dr. Georg. Krumholz. Leipzig, den 1. September 1896.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Kammer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Rubrik folgende Sonderartikel: Gerichtsverhandlungen (Kgl. Landgericht Leipzig). Leipzig, den 1. September 1896.

Leipzig, 2. September. Aus zahlreichen Orten des Landes liegen uns heute Mittheilungen vor über die am 1. September d. J. stattgehabte Verhandlungen der Gewerbe-Vermittlung. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Aus Anlaß des Sechstages waren heute Abend das Rathhaus, sowie verschiedene öffentliche Plätze durch Wappen, gebildet aus ungeladenen Gattungsmitgliedern, sowie durch Gattungsmitglieder beleuchtet. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Der Kreisrath hat die Sitzung am 1. September, Vormittags 10 Uhr im Gebäude der königlichen Kreisbauverwaltung zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Zu der Frage: Was ist unter 'Arznei' im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes zu verstehen? hat neuerdings die königliche Kreisbauverwaltung Leipzig auf Anlaß eines besonderen Falles eine sehr interessante Entscheidung gefällt. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die königliche Kreisbauverwaltung hat dem fidejussorischen Max Kaut hier in Anerkennung der von ihm bewirkten Rettung eines achtjährigen Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt und dem Rüstlerleutnant Georg Buxert aus Gauschwitz, dem es gelang, zwei Kinder aus der Gefahr des Ertrinkens zu retten, eine öffentliche Anerkennung zu Theil werden lassen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Der gestern Morgen in der Leipziger Zeitung veröffentlichte Todesfall ist als ein in hohem Grade merkwürdiger eingetragener Todesfall zu bezeichnen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Der gestern Morgen in der Leipziger Zeitung veröffentlichte Todesfall ist als ein in hohem Grade merkwürdiger eingetragener Todesfall zu bezeichnen. Leipzig, den 2. September 1896.

Karl Grimm und Ferdinand Schürer aus Leipzig. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Was dem Bureau des Stadttheater: Am heiligen Donnerstag haben in dem Theater eine Aufführung der Oper 'Die lustigen Weiber von Windsor' stattgefunden. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Leipzig, 2. September. Die Kunde von dem schweren Verhängnis, welches über die Hinterbliebenen des im Wandergewerbe zu Großhain verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Dube, königl. Kreisphysicus I. Gl. d. R., hereingebrochen, hat die weitesten Kreise tief erschüttert und in ihnen warmherzige, innige Theilnahme hervorgerufen. Leipzig, den 2. September 1896.

Arbeitsgeber und Arbeitnehmern, für das auch der Anstand spricht, daß in dem Franz Schloßhofschen Establishment auch unter den Arbeitern bereits mehrere Jubiläen gefeiert sind...

Tausch, 1. September. Das hiesige „Wochenblatt“ schreibt: „Mit aufrichtigem Bedauern müssen wir berichten, daß die am Sonntag stattgefundene Entballungsfeier durch das empfindliche Verhalten einer Anzahl hiesiger Einwohner...

Wunz, 1. September. Die am 1. d. M. des 23-jährigen Reichens der hiesigen Gewerbetreibenden im Sommer 1898 geplante Gewerbeausstellung kann bereits heute als gesichert betrachtet werden.

r. Ullrich, 1. September. Wie in der letzten Stadtrats-Sitzung mitgeteilt worden ist, hat eine Actien-Gesellschaft für elektrische Anlagen um die Concession zur Erbauung eines elektrischen Werkes, welches die Abgabe von Licht und Kraft an Conumenten, sowie eventuell den Betrieb eines Bahnsystems zum Zweck hat, nachsuchen.

Herold, bei Hohensitz, 30. August. Gestern und heute war hier der 29. Verhandlungstag des Chemnitzer Kreisfeuerwehverbandes. Geöffnet wurde derselbe gestern durch eine Delegiertenversammlung, die von etwa 155 Delegierten besucht war.

Crimmitschau, 1. September. Unsere Stadt hat heute eine Einwohnerzahl von 23 846 Personen, davon sind 11 206 männlichen und 12 640 weiblichen Geschlechts. Nächsten Sonntag hält der von Königin gegründete Zweig-Vereinsverein sein erstes Mitgliederversammlung.

Jawias, 2. September. Die hiesige Amtshauptmannschaft hat den Protest der socialdemokratischen Vereiner des Vorortes Einsiedel gegen die letzten erfolgte Wahl eines Candidaten der Ordnungspartei in dem Gemeinderath als unbegründet verworfen.

Letzsch, 1. September. Dieser Tage ereignete sich in einer Bergarbeiterfamilie hier ein recht bedauerliches weiches Fall. Der Bergarbeiter W., ein ordentlicher und fleißiger Mann, lebte mit seiner Frau und einem einzigen Kinde in volster ehelicher Harmonie. Da wollte das Schicksal, daß er durch eine Amputation eines Beines zum Invaliden wurde.

Kunnersberg, 1. September. Ein höchst merkwürdiges Zusammenreffen von verschiedenen außergewöhnlichen Vorfällen fand heute in dem hiesigen hiesigen Wohnhause und Schulmachersmeister Carl Wagner beobachtet werden.

1. Weidenberg, 1. September. Der auf einem Reparaturbau am Ostergebäude der Reparaturanstalt von Herrn Oswald Dietel hierorts beschäftigte, im 23. Jahre stehende, unbescholtene Maurergeselle Pflüg ist auf bisher noch unermittelte Weise, während er, auf dem Gerüste stehend, mit Werkzeugen beschäftigt war, plötzlich von einer Transmissionswelle an der Mauer erfasst und einige Male mit Verunglücktem getroffen worden.

Wunz, 2. September. Gestern Nachmittag ist in dem Zehnhäusergebäude der Schmidt & Thienisch'schen Pappfabrik ein Brand ausgetreten, welcher die Fabrikarbeiten vollständig unterbrochen hat.

Wunz, 2. September. Der Plan, in unserer Stadt eine höhere Volksschule zu gründen, ist jetzt seiner Verwirklichung ein gutes Stück näher gerückt, und es steht im Ansehung zu erwarten, daß die für die gemeinsame Teilschule der hiesigen Gegend wichtige Institut in nicht allzu ferne Zeit ins Leben tritt.

Dresden, 2. September. Der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein ließ seine Teilnahme an der morgigen Truppenparade infolge eingetretener Unwohlsein ablassen und wird demzufolge nicht in Dresden eintreffen.

Dresden, 2. September. Die evangelisch-lutherische Landesynode soll am 5. October einberufen werden. Der vorliegende Beratungsstoff ist so umfangreich, daß die Verhandlungen vier bis fünf Wochen in Anspruch nehmen werden.

K. Dresden, 2. September. Der Streik der hiesigen Metallschläger und Ausfertigerinnen ist nach 20wöchiger Dauer beendet. Er betraf den Metallarbeiterverband ausserhalb 18 000 A. Die Arbeiter forderten besondert anhaltend des bisherigen Durchschnittslohnens von 13 A für 11stündige Arbeitszeit eine 9 1/2stündige Arbeitszeit und 16 A Wochenlohn, außerdem Freigabe des 1. Mai.

Dresden, 2. September. Heute Nacht um 2 Uhr entstand in der in der Hierstraße 14 gelegenen Wälderbauanstalt und Wälderfabrik der Herren Göttschke & Israel ein großes Schandfeuer, welches die oberen Etagen des Fabrikgebäudes total zerstörte.

Dresden, 2. September. Das königliche Ministerium des Innern genehmigte die Ausgabe einer zweiten Serie von Loosen der Anstellungslotterie, nachdem die ersten 100 000 nahezu vergriffen sind.

Dresden, 2. September. Das königliche Ministerium des Innern genehmigte die Ausgabe einer zweiten Serie von Loosen der Anstellungslotterie, nachdem die ersten 100 000 nahezu vergriffen sind.

Die Ankunft des Kaisers in Dresden.

Dresden, 2. September. Wenn König Albert und die Kaiserin Augusta Dresden den Schatzkammer des deutschen Reiches bei sich zu Gast haben, so nimmt auch Dresden die Bewirtung der kaiserlichen Gäste an diesem Sonntag. Das zeigte sich in der sehr feierlichen Weise am heutigen Sonntagmorgen, als der Kaiser und die Kaiserin am Sonntagmorgen in Dresden eintrafen.

Dresden, 2. September. Gestern Nachmittag ist in dem Zehnhäusergebäude der Schmidt & Thienisch'schen Pappfabrik ein Brand ausgetreten, welcher die Fabrikarbeiten vollständig unterbrochen hat.

familie hat, während zu gleicher Zeit im Hotel Bellevue eine prächtige Veranstaltung für die Kaiserin und Kaiser stattfand.

Militär-Verein „Kameradschaft“ in Plagwitz.

Plagwitz, 2. September. König Albert hatte dem hiesigen Militärverein „Kameradschaft“ am 1. d. M. ein Schreiben geschickt, in welchem er sich über die Verhältnisse des Vereins äußerte.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 2. September. (Telegramm.) Die XII. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine ist heute Mittag geschlossen worden.

Dr. Brühl's Kasten ist dem Reichard der Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte zur Verleihung an der vom 23. bis 26. September in Frankfurt a. M. tagenden Naturforscher-Versammlung eingesendet worden.

Der Bühnen-Schriftsteller Herr H. ist in dieser Tage im Gebet verstorben, umsonst Karminis, im Alter von über 70 Jahren gestorben. Der 1817 in Drammen geborene Künstler erlebte die Kindheit und erziehte nach der Artzeit einige Jahre als Soldat, als welcher er auch nach Kopenhagen kam.

Musik.

Eisenberg, 31. August. Einen weichen Ausflugsnachmittag boten dem musikalischen Publikum die Capelle des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 aus Erfurt unter der Direction des Musikleiters Herrn S. Hinge am 29. und 30. d. M. durch zwei in Eisenberg abgehaltenen Concerten.

Vermischtes.

Altenburg, 2. September. Im Koffer Kohlenwerke wurde der 19-jährige Bergmann Ernest Schrapf von niedergehenden Kohlenmassen verdrückt. Nach fünfständiger Rettungsarbeit wurde der Verunglückte als Leiche aufgefunden.

Größerer Schaden als durch das Feuer ist durch das übermäßig angewendete Wasser verursacht worden, besonders in den nach der Kuchstraße gelegenen Fremdenzimmern der „Wohlfahrt“.

Wunz, 1. September. Die Firma Schudert hat ein System erfunden, bei welchem sich als Versuch für die oberirdische Leitung in den Schienen sogenannte Contactpuncte befinden, welche den elektrischen Strom nur dann durch lassen, wenn eine am Contactpuncte angebrachte Schiene einen solchen Contactpunct berührt.

Vorkathoden, 1. September. Die Telephonleitung auf die Zugbrücke ist bis zur Ackerstraße fertiggestellt; in etwa 8 Tagen wird sie bis zur Ackerstraße fertig sein. Vorläufig ist die Telephonleitung nur für den dienstlichen Verkehr in Gebrauch gesetzt; dem allgemeinen Verkehr wird sie erst übergeben, wenn die Leitung bis auf den Zugbrückenhau vollständig ist.

Ein Roman einer Waise erzählt die Wiener Blätter wie folgt: Am Sonntag ist eine Waise der Comtesse von Re. 9 der Altkatholische in dem neuen Bezirk, als sie eben über den Hof gehen wollte, unter fleißigen Strampfen bemerkt niedrige. Ein herbeigeholter Arzt constatirte als Ursache des Unfalls — Größtenteils infolge Nachschlafens.

Abel's Conventual: Eine Künstlerausbahn als Beitrag zur modernen Kunstgeschichte von Ludwig Eisenberg. Mit einem Bemerken von Ludwig Speidel. Dresden, Leipzig und Wien. E. Vieweg's Verlag.

Rubold's Streif: Neue Ideen. Roman. — Verlag von E. Fontane & Co., Berlin W. — Preis 2 A.

Literatur.

Hermine Billinger: Aus meiner Oelmühle. — Verlag von E. Fontane & Co., Berlin W. — Preis 2 A.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 2. September. Anlässlich des Gedantages hätten sämtliche öffentliche und private Gebäude Flaggenstange angelegt.

Wunz, 2. September. Die die „Neue Freie Presse“ aus Pola meldet, hat das österreichisch-ungarische Kanonenboot „Derra“ Befehl erhalten, sich unerschütterlich zur Fahrt nach Konstantinopel bereit zu halten.

Wunz, 2. September. Die die „Neue Freie Presse“ aus Pola meldet, hat das österreichisch-ungarische Kanonenboot „Derra“ Befehl erhalten, sich unerschütterlich zur Fahrt nach Konstantinopel bereit zu halten.

Wunz, 2. September. Die die „Neue Freie Presse“ aus Pola meldet, hat das österreichisch-ungarische Kanonenboot „Derra“ Befehl erhalten, sich unerschütterlich zur Fahrt nach Konstantinopel bereit zu halten.

Wunz, 2. September. Die die „Neue Freie Presse“ aus Pola meldet, hat das österreichisch-ungarische Kanonenboot „Derra“ Befehl erhalten, sich unerschütterlich zur Fahrt nach Konstantinopel bereit zu halten.

Wunz, 2. September. Die die „Neue Freie Presse“ aus Pola meldet, hat das österreichisch-ungarische Kanonenboot „Derra“ Befehl erhalten, sich unerschütterlich zur Fahrt nach Konstantinopel bereit zu halten.

Wunz, 2. September. Die die „Neue Freie Presse“ aus Pola meldet, hat das österreichisch-ungarische Kanonenboot „Derra“ Befehl erhalten, sich unerschütterlich zur Fahrt nach Konstantinopel bereit zu halten.

Wunz, 2. September. Die die „Neue Freie Presse“ aus Pola meldet, hat das österreichisch-ungarische Kanonenboot „Derra“ Befehl erhalten, sich unerschütterlich zur Fahrt nach Konstantinopel bereit zu halten.

# Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Prioritäten.

## Convertirung der 4%igen Gold-Prioritäten

### Emission 1880

gegen 3 1/2%ige Gold-Obligationen für je 100 Mark Nominal 100 Mark Nominal und 1 1/2% als Convertirungs-Prämie und Zinsenausgleich

### bis 4. September a. c.,

ferner

## Zeichnung auf 20 Millionen Mark 3 1/2%ige Prioritäts-Obligationen

zum Course von 100%

### am 3. und 4. September a. c.,

früherer Schluss vorbehalten,

bei der unterzeichneten **officiellen** Conversions- und Zeichnungs-Stelle.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

### Sonderzüge.

Nachfolgend der Weise wird  
am Sonntag den 6. September d. J. und  
am Sonntag, den 13. September d. J.  
je ein Sonderzug von  
Wiesbaden, Tr. Bbl., nach Weithain über Kassel  
(Kasseler 11,01 Radem., Kassel 12,27 Stern.)  
weiter.  
Naherden wird an diesen Tagen der Zug Nr. 879  
Wiesbaden, Tr. Bbl., — Grumma, ob. Bbl. (Wiesbad. 10,50 Radem.)  
bis Töben (Kasseler 12,41 Stern.)  
durchgeführt.  
Wiesbad., am 29. August 1896.  
Königliche Betriebs-Oberinspektion II.

### Bankgeschäft Paul Kupz & Co., Commandit-Gesellschaft,

Telegr.-Adressen: Berlin W., Jäger-Strasse 24, I. No. 2418.

Conlante Ausführung aller Börsenaufträge per Cassa, ultimo.

Spezialität: Prämien-Geschäfte (begrenztes Risiko bei jeder Speculation), so bei

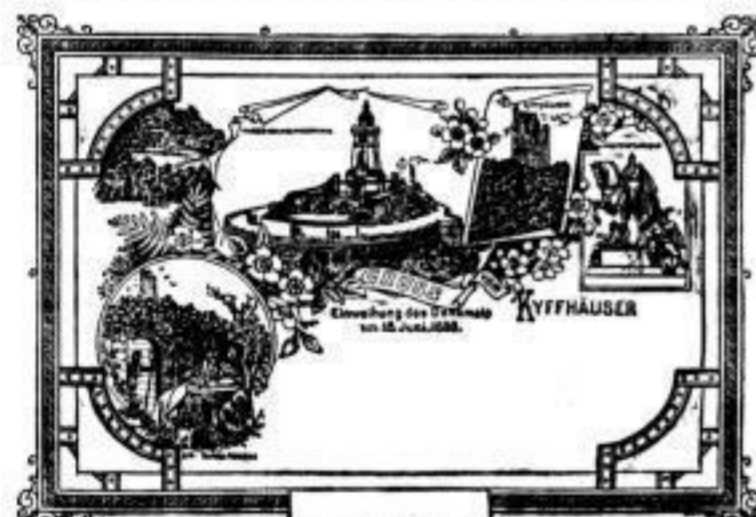
	per ult. Septbr.	Octbr.	Novbr.
St. 50 Oesterr. Credit-Actien . . . . .	ca. M. 272	ca. M. 408	ca. M. 578
je M. 15,000 Disconto-Commandit . . . . .	300	450	687
15,000 Harpen, Bergwerk, Hibernia . . . . .	346	525	712
15,000 Laurahütte, Bochumer Guss . . . . .	300	450	675
Doll. 5000 Canada . . . . .	275	450	650
St. 50 Pr. Henrybahn = M. 20,000 . . . . .	350	600	850
Lotr. 1000 Dynamit Trust = M. 20,000 . . . . .	600	900	1150
50 Türkische 400 Fr.-Loose . . . . .	150	225	300

### Chancenreichste hochverzinsliche Capitalsanlage

Berlin W. 56. **Minen-Abtheilung** London Agency W.C.29 Woburnsquare

in Gold-, Silber-, Diamant- und Kupfer-Shares in jedem Betrage zu festen Coursern in Mark per Stück.

Unsere die umfassendsten Informationen enthaltender, die mathematische Entwicklung der Tendenz und Coursentwicklung streng sachlich besprechender „Börsenbeobachter“, sowie unsere Schrift: „Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“, ebenso Geschäftsplan gratis u. franco.



### Grüsse von Nah und Fern

(Albums für Ansichtspostkarten).  
Eigene Fabrik, zu jedem Preise. Große Auswahl von Ansichtspostkarten aller Gegenden.  
**Ernst Heilmann, Grimm. u. Ritterstr.-Ecke.**

Vor Fälschung wird gewarnt!  
Verkauf bloß in grün versiegelten und blau etikettirten Schachteln.  
**Biliner Verdauungs-Zelthen.**  
**Pastilles de Bilin**  
Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.  
Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Drogenhandlungen.  
**Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).**

Die am 1. October er. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe wurden bereits vom 15. September er. ab an unserer Casse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

### Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

**Bahnarzt Dr. Haecckel,**  
Dankstraße 3, von der Reite zurück.

**Georg Reinhold,**  
Königsplatz 15, Café Royal,  
bisher 5 Jahre lang Biercafé. Nicht-  
belegte für die Praxis des Herrn Bahnarzt  
Otto Fenthol hier,  
empfiehlt sich zur Ausübung aller  
feineren jahreszeitlichen Leistungen nach  
bewährtesten Methoden.

**Zahn-Atelier**  
A. Stolper,  
Dankstraße 26, II.,  
besonders empfohlen. Nägige Preise.

**Dr. med. Schwarzkopf,**  
in Bezug auf die Haut, Geschlechts-  
u. Frauenkrankheiten. Zu gesch. 10-2 u.  
6-9 Abends. Heilungsdauer 18, 1. Etage.  
Schönhauser Platz.

**Dr. med. G. Vogel,** Spec. f. Haut- u.  
Geschlechtskr.  
Spr. 11-1 1/2, 3-4, 8-9, 11 Reichstr. 25.

**Gicht**  
und Rheumatismus, rheumat. Gelenk-  
und Muskelschmerzen werden mit aus-  
gezeichnetem Erfolge gebillt durch  
Elektricität.  
Elektrotherapeutische Anstalt  
W. Kühn, Hauptstr. 20  
Zu sprechen 9-1, 4-8, Sonntag 10-1.

**R. Neugebauer,** akad. gebildeter  
Homöopath u. Naturheilmethode  
früher an Dr. Willm. Schwabe's Institut,  
heilt u. lenkt bei gründlichst. Heilung  
d. H. u. Fr. Stasen, Nerven, Magen-  
Darm, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat.,  
Hieschicht u. Grumma. Str. 21, II. Spr. 11-1  
9-2, 4-8, Sonntag 10-1 Uhr; u. auch briefl.

**Darm, speciell für  
Geschlechtskrankheiten,**  
geheime Unterleibs-, Galt-, Hautkrank-  
heiten, chronische Darmleiden, Hämorrhoiden,  
Säurevergiftung, Darmbeschwerden, Zypilis  
Universitätsstrasse 2.  
Zu sprechen 10-1 1/2, 3-4 und 6-8 Uhr.

**Schumann** für Weichheit, Bitter,  
Unterleibs-, Galt- und  
Hautkrankheiten, Schuppen, freies Haut-  
leben, auch Entzündungen, heilende Ent-  
zündung bei Plethoren, Nervenleiden,  
Heftigkeit, Plethoren, Nervenleiden,  
Schwerm, Rheumatismus, Folgen dermalig-  
Schwachs, Nervenleiden, Plethoren,  
alle Wunden, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden,  
Stomatitis, Stasenleiden ohne  
Veranschaulichung und ohne Nachhilfe.  
11-1 u. 6-9, Sonntag 11-1 Uhr. Nach-  
hilfe, Abhandl. über Haut- u. Geschlechts-  
krankh. gratis. Auch briefl.  
Viele Dankschreiben befinden sich vor.  
**Kasseler Steinweg 3.**

**Hühneraugen,**  
Verhärtungen, Wagnen entfernt in fünf  
Minuten ohne Messer nach neuester Er-  
findung. Schmerzlose Operation eineschmerz-  
los. u. heilungsb. Mittel des Hühneraugen-  
Extrakt. 10-1, Neumarkt 17, II.  
F. Kasperowski, Zahnarzt.

**Automatische Cigarrenkiste**  
mit 5-Pfg. Cigarren.  
Originaler Cigarren-Gesent.  
**Rimpler & Co.,**  
Berlin, Kommandantenstr. 18.  
Solentrie, Leder- und Engländer-  
Commis und Export.

Goldene Kaiser-Medaille BERLIN 1889.  
GOLDENE STAATS-MEDAILLE. BERLIN 1879.  
GOLDENE MEDAILLE. BERLIN 1883.  
MEDAILLEN:  
1862 LONDON, 1867 PARIS,  
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,  
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.

## W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

### Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,  
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt** **Reinigungs-Anstalt**  
für Tüll- und Mull-Gardinen, für Gobelins, Smyrna-, Velours-  
echte Spitzen etc. und Brüsseler Teppiche.

**Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.**

### LEIPZIG

7-9 Universitätsstrasse 7-9  
Westplatz, Ecke Colonnadenstrasse  
21 Schützenstrasse 21.

Adalbert Hawsky  
in LEIPZIG.  
**Spielwaaren-Fabrik.**  
Lager in- und ausländischer Spielwaaren  
und  
**Fabrik von Illuminations-Laternen.**  
Muster-Aufstellung und Engros-Lager  
**Neumarkt 18, 1. Etage.**

**Blickensderfer.**  
Letzterfundene und beste Schreibmaschine.  
Einzige Maschine mit sichtbarer Schrift und ohne Farbenband.  
Preis nur Mark 160.— Gewicht nur 3 Kilo.  
Wir haben den Alleinvertrieb in Leipzig Herrn C. Rohland, Friedrich-  
Weg 32, I., übertragen. Einsicht: — für Kassel gratis.  
Groyen & Nichtmann, Solingen.

Imprägn. wasserdichten Leinenstoff  
per Grabung von 200 bis 1000 Stk. liefert.  
als beste Färbung anerkannt, empfiehlt  
Julius Lentzsch, Brühl 27.  
**Schauen Her-Geselle,  
Confections-Gesellen  
und  
Wäschhüpfel,  
Mechanik-Artikel,  
Pianos etc.  
E. R. Hoffmann,  
Leipzig,  
18 Grimmaische Straße 18.**

G. N. Kurz'sche Brauerei

# J. G. Reif Nürnberg

Nürnberg: Goldene Medaille.

Vertreter: Reichert & Richter,  
Bayerische Strasse No. 2. Telefon IV. 3433.

Erlaucht Graf von Harrach'sche  
Glasfabrik „Neuwelt“, Böhmen  
Musterlager

## Kaufhaus

I. Obergeschoss, Zimmer No. 97/98.  
Neuheiten in Luxus- u. Gebrauchsartikeln.

## Cocolith-Platten. Cocos-Gipsdielen. Neues Baumaterial.

Patentirt in den meisten Culturstaaten D. R. G. M. 45823.  
Bester Ersatz für Holzfach- und Mauerwerk, insbesondere auch für Schalung,  
Rohrung und Putz zu Zimmerdecken.

L. Plagwitz Ernst Süßmilch Niedersachs-  
Weissenfeller Gipsdielen-Fabrik. werfen a. H.  
Str. 67. Contor: Leipzig, Lange Str. 36.

Muster in der Dauernden Gewerbe-Ausstellung, Erdgeschoss rechts.  
Die Eingangsgebäude, die Gartenbauhalle u. A. m. in der Sächs. Thür. Gewerbe-  
Ausstellung sind mit meinen Platten verkleidet.  
Prospect zu Diensten.  
Gleichzeitig empfehle ich meine vorzüglichen Papierstuck-Fabrikate  
als besten Ersatz für Gipsstuck.

# Patent Myrrholin-Seife

D.R.P. No. 63592

bedeutet einen der grössten Fortschritte, welcher in der letzten Zeit auf dem Gebiet der Hygiene (Gesundheitspflege) gemacht wurde, indem sie die einzige feine Toiletteseife mit erprobten medizinischen Eigenschaften ist, welche über 2000 deutsche Professoren und Aerzte als Specialseife namentlich für die zarte und empfindliche Haut der Frauen und Kinder, sowie bei Hautaffectionen, spröder, rauher, unreiner, rother Haut, Sonnenbrand, bei Pusteln, Finnen, Schorfbildung, Flechten, sodann bei starker Transpiration etc. wärmstens empfehlen. Zu Abwaschungen nach körperlichen Anstrengungen und starker Schwitzbildung wie a. B. bei Fussreisen, Radfahren, Reiten, Rudern etc. sehr wohltuend, erfrischend, die Haut nicht reizend. Man lese die Antheile des Lesers. Die Patent-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken das Stück zu 50 Pfennig erhältlich. Feine Cartons zu Geschenken sehr geeignet mit 3 Stück zu Mark 1.50. Man überzeuge sich, dass jedes Stück die Patent-Nummer 63592 trägt und hüte sich vor Nachahmungen.



Viele Blöcke erliegen zu kommen, können von heute ab sämtliche Sorten Kohlen, sowie Brikets und Galt von meinem Lager Zülpinger Güterbahnhof abgeholt werden. Kohlenmärkte sind zu lösen in meinem beiden Costoren Gänze 11 und Blücherstraße 4a, sowie auf meinem Lagerplatz selbst.  
Abholung von Kohlen kann geschehen früh 6 bis Abends 8 Uhr,  
Sonntags jedoch nur früh von 7-9 Uhr.

Preise:  
ff. Lufdenauer Brikets, hochfeine Marke  
von 1-25 Ctr. von 26-50 Ctr. bei 100 Ctr.  
a Ctr. 56 G. a Ctr. 54 G. a Ctr. 53 G.

Salonwürfelkohle II. Größe,  
a Ctr. 65 G. a Ctr. 1 M  
Steinkohle, Würfel, a Ctr. 1.05, a Ctr. 1.75.  
M. Schlotus,  
Telephon 2209  
Kant I.  
Gänze 11 und Blücherstraße 4a.

# Achtung!

Nachdem unfer Briket

Marken



mit der

goldenen Medaille

bezeichnet werden ist, können wir nicht unterlassen, dieses Faktum auch weiteren Kreisen bekannt zu machen.  
Es ist dies das

erste und einzige sächsische Briket,

welches eine bezügliche Auszeichnung zu Theil wurde.  
Wir unterhalten darin

das grösste Lager in Leipzig:  
ca. 10 000 Centner.

Preise bis 15. September er.:

Bei Entnahme von  
5 bis 25 Ctr. 25 bis 100 Ctr. 200 Ctr.  
a Ctr. 68 Pfg. 66 Pfg. 64 Pfg.

Best. Kohle geschüttet. Schichten, 4 und 3 Treppen zu tragen, 4 Pfennig extra!

Steinkohlen, Böhmisches Kohlen  
und alle sonstigen Brennmaterialien

in nur feinsten Qualitäten.

## Bernh. Franz & Co. Nachf.,

Peterssteinweg 10, I (Petersschliessgraben).

Briket- und Kohlengroßhandlung.

## Ueberraschende Resultate erzielt man mit: Demmer's neuem Unterhike-Herde.

Sehr leicht gehängt, D.R.G.M. Model 1896  
ohne Nothfeuerung, mit verstellbaren Feuerstellen für Haus-  
halten, Verhörsstätten etc., passend für leicht u. gut liegende Schenke.  
Bei ca. 25 %  
Kohlensparnis  
vorzügliche Brennhike.  
In bester durch unsere Vertreter oder  
durch jede bessere Eisen- u. Schmiedewerk-  
Gebrüder Demmer,  
Eisenach,  
alleinige Fabrikanten des Unterhike-  
Herdes.  
Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer  
Unterhike-Herde darthun.



## Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde I/W. Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.

Liegende Ausziehkessel  
und stehende Röhrenkessel  
bis 30 cm Heizfläche  
auf Lager.  
Größere Röhrenkessel u. Kessel  
anderer Bauart in kurzer Zeit  
lieferbar.  
Preislisten unentgeltlich.

## Die Messausstellung

von modernen Elfenbein-, Thonwaaren und Imitationen  
aus aller Zeit nach den besten Originalen, als: Siegburger Pinten,  
Kraemer- und Nassauer-Krüge des 16ten und 17ten Jahrhunderts in aller  
Manier auf das Beste nachgeahmt, befindet sich  
Auerbach's Hof, Treppe E, 1. Etage  
und erlauben sich zur Befichtigung derselben alle Freunde der Kunst, welche sich dafür  
interessiren, hierdurch höflich einzuladen.  
Dümler & Breiden aus Höhr bei Goblentz.

für Herren Restaurateure  
solche Besondere in Elfenbeinbillardbällen, sowie sämt-  
lichen Billard-Utensilien, Regel, Fodholzlagen, Schach-  
und Tennisplatte, Setzungsstühle, Feuerzeuge, Kartenpfeifen empfiehlt  
in großer Auswahl  
Adolf Gerold, Drechsler, Grimm'scher Steinweg 6.  
Billardbälle und Kugeln werden in ganz kurzer Zeit abgedreht. Billardkugeln reparaturen.

## Theresienthaler Krystallglasfabrik

bei Zwiesel (Bayern).  
Musterlager:  
Städtisches Kaufhaus (altes Gewandhaus),  
I. Obergeschoss, Raum Nr. 69.



Kaisertage in Schlesien.

3. Breslau, 1. September. Es ist selbstverständlich, daß bei einem so großen Zusammenflusse von Menschen, wie er an den bevorstehenden Kaisertagen hier stattfinden wird, den einzelnen Behörden ganz besondere Aufgaben erwachsen, nicht nur hinsichtlich der öffentlichen Ordnung, die geradezu großartige Vorkehrungen zu treffen hat, um den zu erwartenden Verkehrsdrängen zu begegnen, sondern auch in dieser Beziehung die hiesige Eisenbahndirektion, der auch völlig unzureichend, wie es der Fall sein sollte. Sind es jetzt die großen, durch die bevorstehenden Manöver erforderlichen Transporten, so werden die besonderen Maßnahmen erforderlich, so treten zu denselben noch die in großer Zahl notwendigen Sonderzüge für Kriegervereine und das in Massen herbeiströmende Publikum hinzu, wobei nicht vergessen werden darf, daß die fahrplanmäßigen Züge regelmäßig abgelassen werden müssen. Wie haben es denn die hiesigen Eisenbahnenverwaltungen verstanden, daß zur Zeit einer Mobilmachung die erhöhten Anforderungen an die Eisenbahnenverwaltung weit leichter zu erfüllen sind, als bei solchen Anlässen. Wie wir hören, hat man auch von der hiesigen Eisenbahndirektion ein sehr umfangreiches Material von anderen Bahnenverwaltungen requiriert werden müssen. Wenn man vernimmt, daß neben dem der hiesigen Eisenbahnenverwaltung zur Verfügung stehenden beträchtlichen Material noch ca. 10 bis 15 Maschinen, 600 Personenwagen und ebenfalls gegen 600 Pferdewagen vorläufig requiriert werden mußten, so kann man sich einen ungefähren Begriff von dem zu erwartenden Verkehr, aber auch von der mühseligen Arbeit machen, die der Eisenbahndirektion und allen ihren Beamten in diesen Tagen erwächst.

In den letzten Tagen sind noch einige Persönlichkeiten zu den hier zu erwartenden Gästen des Kaisers hinzugekommen, so u. A. Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen; die hohen Herrschaften werden bei Herrn Schwellenacker am Taborplatz 2 Wohnung nehmen. Auch den russischen Majestäten und den obengenannten prinzipalen Herrschaften, werden nunmehr hier anwesend sein: Prinz Heinrich von Preußen, Prinz und Prinzessin Albert von Preußen mit den beiden ältesten Söhnen; Prinz Victor von Italien, Graf von Tauris; Prinz Ludwig von Bayern, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz Leopold von Battenberg, Prinz Georg von Sachsen; Herzog Nikolaus von Württemberg; Herzog Albert von Belgien; Herzog Johann Albert von Mecklenburg und Erbprinz Georg II. von Mecklenburg; Prinz Ernst Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt während der Dauer der Manöverzeit dem Chef des Generalstabes der Armee zugeteilt worden. Der Reichspräsident wird nur in Breslau anwesend sein, beim Oberpräsidenten Fürsten Dönhoff wohnen und vom Geheimen Landesdirektor Günther, Vortragendem Rath in der Reichskanzlei, und dem Rittermeister Grafen v. Schönborn-Walden begleitet sein. Staatsminister des Auswärtigen Amtes Freiherr von Bülow, der mit dem Reichspräsidenten Grafen v. Bismarck hier eintrifft, nimmt, ebenso wie der deutsche Botschafter in Petersburg Graf v. Kabinin, im Hotel Monopoli Wohnung. Durch Militärattachés werden vertreten sein: Amerika, Argentinien, Chile, Frankreich, Großbritannien, Japan, Italien, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Russland, Schweden, Spanien, Türkei, und von den russischen Bundesstaaten Bayern, Sachsen und Württemberg.

Vermischtes.

Der viel genannte Begleiter Kaufens, der norddeutsche Lieutenant Johnson, entzweit in einem Briefe an den Verleger Dr. Karsten in Eichen eine eingehende Schilderung seiner Nordpolarreise. Nach einer bei persönlichen fernschäftlichen Beziehungen bestehenden Einladung fährt Johnson fort: „An Bord des „Fram“ ging es und auszugehen. Was wir auch, entgegen dem Alter Welt, einschließen im wüsten Polargebiet und viele Meilen von einem schützenden Fort entfernt, liegen und die Schretzungen auch in der Kältezeit mitunter demerzen zu, daß wir an das Verlassen des Schiffes wiederholt denken, so daß wir doch im Orkus und Wogen der „Fram“ eine langweilige, still verlaufende Besatzung. Ängst und Trank hatten wir nicht, als wir uns wüsten konnten, an Astenen und einer warmen, bequemen Koje fehlte es auch nicht. Wie fühlten uns frei und unbeschränkt, wie selten nur in unserem Leben. Erst gefühlte sich ein wahrhaftig von Langeweile geprägter Gedanke, bei dem seine Wüstenluste abgab. Eine merkwürdige Erscheinung, diese hier, bei Tag wie bei Nacht, ruhlos stehenden Tiere, deren Ähnlich wie im Dunkeln auf das manometrische Confessionsbild als Federhaken zu schägen wußten! Ein regelmäßiger Polarkreis, ein Wasser unter der geschlossenen Kuppel, es wohl nicht festzuhalten, am wenigsten in ersterster Circulation. (Diese Kennerung des Begleiters Kaufens' nicht freilich, wie die „Damp. Nachr.“ übersehen, im Widerspruch zu den von Kaufens selbst gethanen Aeußerungen.) Thatsache ist es allerdings, daß die Polarwunde eine gewisse Stetigkeit besitzen; die vorherrschende Richtung ist Nordwest. Dieser Polarkreislauf wie er genannt werden könnte, zeigt die gewaltigen Schwünge in Bewegung, von Ostibirien ab bis weiter nach Grönland. Ich glaube auch nicht, daß „Fram“ stark genug gewesen wäre, dem colossalen Druck der treibenden Schwünge Widerstand zu leisten, wenn ihm nicht seine ausgezeichnete Bauart beistünde hätte, sich bei dem als zu gewaltigen Anstränge über die zusammenhängenden Schollen zu erheben. Als Kaufens und ich das Schiff verließen, hatten wir eine mittlere 30-40 Fuß tiefe Eisdicht unter dem Kiel. Wir harrten mit unserem Schlittenszuge zuerst gegen Ende Februar, als die vielmonatige Polarnacht zu Ende ging. Drei Mal verfuhrten wir die Auen durchzuführen, erst das dritte Mal hatten wir Erfolg. Beim ersten Versuch brach nicht weit vom Schiff ein Schlitten. Das zweite Mal folgten wir unsere Reise vier Tage fort und kehrten dann zurück, um unsere Lebensmittel zu ergänzen. Der dritte Start war der beste; wir kehrten von ihm nicht wieder an Bord des „Fram“ zurück. Das wir beide, Kaufens und ich, auf der Reise durch das Treibeis ausgeblieben, können Sie sich nach dem ersten Telegramm meines Führers ungefähr vorstellen. Doch der Mensch kann mehr ertragen, als man glaubt und für möglich halten sollte. So erreichte ich mich eines Tages im Treibeis, an welchem die das Wüstenfeld wiederfuhr, bei einer Kälte von 40 Grad

Schluss in das offene Wasser einer Schlucht mit dem halben Körper zu fallen. Wir hatten nämlich versucht, mit unseren aneinandergebundenen Schlitten diese Fülle zu übersteigen, hierbei glitt ich aus und tauchte in das Wasser. Es glückte mir, mich auf festes Eis zu retten — allerdings nach der entgegengesetzten Seite hin, auf welcher Ranfen zurückgeblieben war. Erst nach Verlauf vieler Stunden und auf einem großen Umwege glückte es uns, wieder mit kümmerlichen Händen und drei Schlitten wohlbehalten zusammenzufinden. Die Wohlthat, an jenem Tage Abends in den primitiven Schlaf zu fallen, ist unbeschreiblich! Und dabei war tagüber nicht Warmes über meine Rippen gekommen; meine Kleider waren feucht wie Glas und es währte mehrere Tage, bis die letzten Eisflüchen aus den Fellen getrocknet waren. Wie gesagt — manche harte Stunde habe ich erlebt, aber auch Handhaft den Kopf stets oben gehalten. Gott sei gepriesen, daß wir uns wieder im Schutze des heimathlichen Hofes befinden.“

— Schiller's „Räuber“ als Roman. Schiller's Räuber sind jetzt als Roman erschienen. Das Wagnis, so schreibt die „Berl. Stg.“, von einem gewissen Gustav Fange zu schreiben, ist reich an unvorstelliger Komik. Von der freistehenden Darstellung des Schillerromans ist ein höchst lobenswerthiger Abdruck übrig geblieben, zu dem Herr Fange noch einige Sätze von unübertrefflicher Klarheit und Eleganz hinzugefügt hat. Man lese z. B. was er aus der Waldschänke gemacht hat: „Schwarz“, nicht Schwarz, wie Schiller fälschlich schreibt, hat Karl Moor den Unglücksbrief gebracht, der nun folgende Wirkung auslöst: „Mit dem Kusse während in der Zeit befreundet, trat Karl mitten unter die Männer und seine Stimme klang dumpf wie seiner Donner. „Räuber! — Räuber, fälsche bruchlos! Kofelst! Ich mancher Freiheit habe ich schon gekostet, aber wenn Müllerei zur Herrlichkeit, Biederkeit zur Weisheit wird, dann kann das lausliche Kamm zum reinen Lager werden. Ich habe ihn so unaufrichtig geliebt, so liebt kein Sohn wieder! Ich hätte mein ganzes Leben für ihn gegeben, und jetzt höf ich er mich mit kalten Worten von sich, trotz meiner rührenden Bitte, um einige tolle Streiche willen.“ Da küßte ihm Spiegelberg (übrigens nach Fange eine Seele von Menschen) das Wort von der Räuberbande ins Ohr und Karl folgt diesem Rath mit dem höchsten Schwur von der Treue bis in den Tod. „Wir sind's zufrieden, riefen wiederum die jungen Männer und einige warrten jedoch die Güte in die Höhe, während andere mit den Beinen lirteten, knarrend, ein Augenblick der Begeisterung, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre!“ Das ist so eine kleine Probe der vorstehenden Fange'schen Darstellung, die aber durch die Bedachtnahme des Inhalts der „Räuber“ wohl übertrumpft wird. Der Lektor Hermann ist zu einem Herrn von Helmann avanciert, der gegen einen Hund von 1000 Ducaten den bösen Franz bei seinen Schandthaten in die Welt und dem alten Moor (Schwartz) v. Moor (Fange) die Geschichte vom Tode Karl's erzählt. Zwar spielt nach der Behauptung Fange's die Erzählung im 17. Jahrhundert, aber Herr v. Helmann läßt sich dadurch nicht abhalten, Karl den heiligen Namen Friedrich's II. folgen zu lassen. Eine ganz neue Scene führt uns der Bearbeiter in der ersten Schlacht zwischen Räubern und Soldaten vor. Man erfährt dabei sogar, daß einige der Letzteren unerschrocken böhmischen Dialect sprachen. Der Schluß bringt Jeter, der lieber nur das Schiller'sche Drama kannte, eine vollkommene Uebersetzung: „Franz, der Satan, schreit, man weiß nicht recht warum, zuerst den guten Daniel tod und vergiftet sich dann selbst, wobei er in der Erde die Parabelkugel mit verschluckt. Vorher deucht er natürlich dem Schatzkaplan Aler, der dann freilich dem im Triumph einziehenden alten Moor sammt seinem Sohn Karl den priesterlichen Segen ertheilt. Nun müßte Karsten eigentlich auch als Räuberhauptmann bestraft werden, aber der weisliche Fante rät ihm, lieber die Gnade des Kaisers anzunehmen. Das hat er denn vernünftigerweise auch und der Herrscher vergibt umgeben das halbe Duzend Worte, so daß die Heuchler mit Anklagen glücklich von hinnen gehen kann. Lange schiltert das am Schluß in folgender hübschen Weise: „Das Caplan Mejer als einzige Rettung für Karl Moor bezeichnet, ging in Erfüllung. Als der Kaiser von seiner Reife nach Wien zurückkehrte, war er im Besitz eines vollen Gnadenlasses des Kaisers und Mejer konnte ihm bald darauf auch den Kelch des heiligen Wassers überreichen. Aus Anlaß dieses freudigen Ereignisses übergab der alte Meiergraf jedem der Männer, die die Gefährten seines Sohnes während einer sturmbelegten Zeit gewesen, 1000 Ducaten und ermöglichte ihnen auch nach anderer Richtung hin, eine geordnete Lebensstellung wieder einzunehmen. — In aller Eile war Franz von Moor in die Familiengrube an der Stelle, wo er scheinbar seinen Vater zur Ruhe gebettet hatte, beigesetzt worden und aufrichtige Gebete für sein Seelenheil folgten ihm nach. Daniel, der ein Opfer treuer Pflichtenfüllung geworden, wurde gleichfalls in der Familiengrube beigesetzt und eine ehrenvolle Beerdigung folgte ihm nach. — Was Caplan Mejer als einziger Retter für Karl Moor bezeichnet, ging in Erfüllung. Als der Kaiser von seiner Reife nach Wien zurückkehrte, war er im Besitz eines vollen Gnadenlasses des Kaisers und Mejer konnte ihm bald darauf auch den Kelch des heiligen Wassers überreichen. Aus Anlaß dieses freudigen Ereignisses übergab der alte Meiergraf jedem der Männer, die die Gefährten seines Sohnes während einer sturmbelegten Zeit gewesen, 1000 Ducaten und ermöglichte ihnen auch nach anderer Richtung hin, eine geordnete Lebensstellung wieder einzunehmen. — In aller Eile war Franz von Moor in die Familiengrube an der Stelle, wo er scheinbar seinen Vater zur Ruhe gebettet hatte, beigesetzt worden und aufrichtige Gebete für sein Seelenheil folgten ihm nach. Daniel, der ein Opfer treuer Pflichtenfüllung geworden, wurde gleichfalls in der Familiengrube beigesetzt und eine ehrenvolle Beerdigung folgte ihm nach.“

Aus dem Geschäftsverkehr.

I. Der Verlag des International-Verkehrs-Kalenders von Bismarck & Co. in Leipzig ist auf der „Internationalen Verkehrs-Konferenz“ in Graz mit dem höchsten Preis, der für Bücherwerke, ausgesetzt worden.

Abfahrt der Eisenbahnen.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Sächsisch Staatsbahnen, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Table with 2 columns: Station and Departure times. Includes Regierender Bahnhof, Regierender Bahnhof, and other lines.

Mädler's Patentkoffer Moritz Mädler, 8 Petersstrasse 8. Berlin W., Leipzigerstr. 101/2. - Hamburg, Neuerwall 84.









Agenturen

Tuch. Eine tüchtige Tuchfabrik in Herren...

Vertreter. Baldig für Leipzig, der mit Grände...

Ia Rheinweinhaus. In die Leipziger Vertretung für den...

Vertreter gesucht. Ein erhab. Barmer Haus in Selms...

Bei höchster Provision. Tüchtige Vertreter für Selms...

Tüchtige Acquisiteure. werden von einer alten Barmer...

Agenten gesucht. auf vielfache Arbeit in Ostpreußen...

Für Lodz (Russland). Agent, Russisch-Polen wünscht ein...

Vertreter. Junger energischer Kaufmann, verheiratet...

Messfremde. Tüchtiger, selbstständiger Kaufmann...

Schneider-Bedarfs-Artikel. Solches, langjähriger Verkäufer...

Vertretung. Münterlager. In die Leipziger Vertretung für den...

Bäckerei-Filiale. wird zu über. oder z. Lehen, d. ist...

Filiale-Gesucht. Gebild. erl. Dame sucht eine Filiale...

Offen Stellen. Kostenfreie Stellenvermittlung vom...

Ges. für China. perfecter Falkenner u. Einkäufer...

Papierhandlung mit Accidenzdruckerei

tüchtiger Reisender. sofort oder per 1. October gesucht...

Bekanntmachung. Abgabe der Beiträge mit Rücksicht...

Architekt. akademisch gebildet, hiesiger Lehrender...

Gelehrter Kaufmann. mit allen Comptoirarbeiten vertraut...

Reisender. sofort oder per 1. October gesucht...

Stadtreisender. ein junger, redgewandter Mann...

Kaffee-Branche. sofort oder per 1. October wird von...

Schuhbranche. sofort oder per 1. October wird von...

Reisender. ein junger, energischer Kaufmann...

Provisions-Reisende. intelligent, redgewandter Mann...

Vertrauensposten. für eine hiesige der Eisenbahn...

Buchhalter und Correspondent. hiesiger Lehrender...

Ges. für China. perfecter Falkenner u. Einkäufer...

Chromolithographen. tüchtig in Formarbeiten mit schönem...

Correspondent-Gesuch. für Deutsch (möglichst aus Ostpreußen)...

Mit Comptoir- und Lager-Arbeiten. tüchtiger, energischer Mann...

Lehrer. tüchtiger, energischer Mann...

Commiss. Wir suchen zum baldigen Eintritt...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Tüchtige Gewand-Gesellen. Hugo Horn's Gravir-Anstalt...

Tüchtiger Umbruder. bei auch gleichzeitig an der Maschine...

Aufräumer. für die Leipziger Vertretung für den...

Lehrer. tüchtiger, energischer Mann...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Commiss. Leipzig. sofort oder per 1. October...

Tücht. j. Polirer. welcher Möbel mit Lackarbeiten...

Glaszer-Gesellen. zum Fertigmachen der Fenster...

Ziegelmeister. für meine Ziegeln in Knaustalberg...

Tüchtige Maurer. Neubaun Dodel, Zella...

Tüchtige Heizungs-Monteur auf...

Hotelkoch. ein tüchtiger Hotelkoch...

Küche, Kellner, Buffetiers, Hausb...

Uhrmacher-Gehilfe. tüchtig u. geschult in allen Arbeiten...

Monteur. auf Tisch- u. Bügelmaschinen...

Dietaaldrucker. tüchtiger Arbeiter...

Lehrling. tüchtiger Arbeiter...

Lehrling. tüchtiger Arbeiter...

Heizer. gelehrter Schloffer, wird gesucht...

Heizer. tüchtiger Arbeiter...

Arbeiter. tüchtiger Arbeiter...

Tüchtige Eisenkleber. tüchtiger Arbeiter...

Tüchtige Wagenschleifer. tüchtiger Arbeiter...

Hausmann gesucht. für den Hausmannposten eines herrsch...

Hausmann. tüchtiger Arbeiter...

Hausmann. tüchtiger Arbeiter...

Hausmann. tüchtiger Arbeiter...

Hausmann. tüchtiger Arbeiter...

Gesucht. ein Hausdiener, welcher mit Pferden...

Ein Gartenarbeiter. in der Leipziger Vertretung...

Markthelfer-Gesuch. für ein Dragen-Gesuch wird per sofort...

Ein jungerer Markthelfer. im Klempnerhandwerk, sofort gesucht...

Kräftiger Arbeitsburche. bis zu 16 Jahren gesucht...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Burche. für leichte Arbeit (14 bis 16...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...

Verkaufserinnen. tüchtige Verkäuferinnen...









# Welt-Café Zanzibar

Reichsstrasse 37, parterre und 1. Etage. **Rendez-vous der lustigen Welt.** Einzig in seiner Art. **Hugo Werthelm.**

## PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.  
Gemalt von Otto Sieding. Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.  
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.  
**Grosses Restaurant, Café, Conditorei.**  
Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen.  
Moritz Tisch.

## Bonorand.

Heute Donnerstag, den 3. September.  
**Vorletztes Concert von Eduard Strauss,**  
Kaisert. u. Königl. Oesterreichischer Hofballmusikdirector, mit seiner vollständigen Capelle aus Wien.  
**Walzer-Abend.**  
Eintrittskarten à 75 ct im Vorverkauf sind zu haben in Liechtenberg's Musikalienhandlung, Baumstr. 1, bei Herrn Hermann Dittrich, Döllische Strasse und Weißbr. sowie bei Herrn Platan, Buchbinder und Musikalienhändler, bei der Café 1.  
Anfang 1/8 Uhr.  
Morgen Freitag, den 4. September, Abschieds-Concert.

## Central-Halle.

Specialitäten-Theater.  
Täglich: Während der Michaelis-Messe:  
**Grosse Künstler-Vorstellung.**  
Edison's neueste Erfindung  
**Kinematograph**  
lebende Photographien.  
**W. Rudinoff,** Humorist, Reckturner.  
**Toni Tonchette,** mit neuem Repertoire, Dompneur.  
**Godard Brothers,** Reckturner.  
**Carl Baron,** Humorist u. Dompneur.  
Der mysteriöse Kopf. Miss Tausan.  
Margarita Knodler.  
Anfang 8 Uhr.  
Numerierter Platz 1. & 50 ct. Parquet 1. & 50 ct. Saal und Gallerie 50 ct.  
Hier auf allen Plätzen mit Ausnahme der nummerierten.  
R. Carus.

## Central-Halle (Restaurant)

Heute Schlachtfest.

## Pologne

Restaurant  
Parterre. Parterre.  
Eingang: Mittelportal Hainstr. 16/18. Eingang: Mittelportal.  
Heute Donnerstag und folgende Tage:  
**Gothov-Grünecke's Lustige Wienerinnen.**  
Neues Programm! Neue Costüme!  
Orchesterbegleitung: Hauscapelle. Direction: Gothov-Grünecke.  
Anfang 8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr. — Entrée 50 ct. im reserv. Raum 1. & in Vorverkauf 75 ct. in dem Cig.-Gesch. des Herrn Dittrich, Hainstr. 29, sowie bis Abends 6 Uhr am Buffet des Restaurants. **Arthur Ritter.**

## Hässner's

Hôtel und Concerthaus.  
4-7 Uhr Nachm. Täglich 2 grosse Concerte  
8-11 Uhr Abends.  
der beliebten und bestrenommierten I. Wiener  
**Damencapelle Borussia** (Direction C. Dittl).  
Neu decorirt!  
**Im Tunnel: Unterwelt.**  
Täglich: **Variété amusant.** Anfang 5 Uhr.  
Große Künstler-Vorstellung von nur Kräften I. Ranges.  
F. Lange.

## Thüringer Burg,

19 Johannisplatz 19,  
Concert-, Speisehaus und Café,  
öffnet bis 2 Uhr Nachts.  
Täglich 2 grosse Concerte von der  
österreichischen Damencapelle Neugebauer.  
Ich habe auf Wunsch meiner Wähe viele Capellen noch bis auf Weiteres  
reservirt, indem dieselbe bei allen Musikfreunden volle Beachtung verdient.  
Täglich: **Thüringer Kartokelpuffer.**  
Heute Abend: **Thüringer Kartokelpuffer.**

## Concerthaus Wilhelmsburg

Neu! 2 Königsplatz 2. Neu!  
4-7 Uhr Nachm. Täglich großes Concert  
8-11 Uhr Abends.  
der ersten Wiener Original-Damen-Capelle **Apollo.**  
Beste Pianistin. reichhaltige Besetzung.  
Franz Pretzsch.  
Heute Donnerstag: **Schlachtfest.**

## Gold-Halle.

Täglich große Concerte  
von der  
**Heinzelmannchen-Capelle**  
(8 Personen) auf einem hierzu er-  
kauften Berge (Liedl). Gedruckt  
von Galiläen in Dresden.  
Größtartige Decoration.  
Hohe Bedienung.  
Al. Fleischer gasse.

## Kast's

Restaurant und Café, Schlossgasse 10.  
Täglich Concerte der berühmten  
Singspielgesellschaft „C. V. Lang“,  
4 Damen, 5 Herren. Anfang 8 Uhr Nachmittags.

## Rainer-Concert

Täglich  
Internationale Alpen-Sänger-Gesellschaft.  
Peterssteinweg 19, Bier-Palast, Inh. F. Kuehl.

## Café Germania.

Täglich während der Messe  
**Concert und Vorstellung.**  
A. Hempel u. Franke.

## Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung. — Solles Theater.  
Heute Donnerstag, den 3. Septbr., um 1. Mal:  
**„Mein Leopold.“**  
Große Besetzung. Anfang 8 Uhr.  
I. Platz 75 ct. II. Platz 50 ct. Saal 25 ct. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.  
Schlag des Sommer-Theaters am 4. September. F. L. Brandt.

## Felsenkeller

Leipziger Weg 111.  
L-Plagwitz. Telefon Amt III, Nr. 5612.  
Heute Donnerstag, den 3. September:  
**Grosses Patrioticches Fest-Concert,**  
ausgeführt von Neuen Leipziger Concert-Orchester. Direction: Herr Musikdirector  
Günther Coblenz, Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ct. Im Vorverkauf 15 ct.  
Bei günstiger Witterung: **Brilliantfeuerwerk,**  
abgegeben von dem Kunstfeuerwerker Herrn **Rob. Mann.**  
Nachdem: **Grosser Fest-Ball.**  
Paul Eschebach.

## Bad Leipzig

Gautzsch  
Waldrestaurant, Obstweinschanke  
Neu! 3 Minuten vom Bahnhof Ostsch, 20 Minuten von Connersstr. Neu!  
Allen Erholungsbedürftigen wegen der staubfreien und sauerreichen  
Luft zu empfehlen.

## Auerbad's Keller.

Alte, historisch berühmte, sehens-  
werthe Wein-Reservate d. Goethe's  
Brauerei. Täglich 11 Uhr bis 12  
Uhr. Wein nur von ersten Reben.  
Geschäftsinhaber Julius Helze.

## Weinhandl. u. Weinstuben,

Moritz Rissel, Hainstrasse 11,  
früher Geschäftsführer der „Taberna“,  
Ausgang von nur echten Naturweinen in Gläsern.  
N. kaltes Biffel.  
Familien-Verkehr. Schöne rauchfreie Localitäten. Raum für ca. 100 Pers.

## Café Moltke,

1. Etage (Wiener Café) 1. Etage  
Inhaber: G. Kittel,  
Offe der Grimmaischen und Nicolaistraße,  
empfiehlt seine N. Kaffee, Cacao, Chocolade, Schlagsahne,  
Conditorei-Buffet, gut gepflegte Biere.  
Große Auswahl in und ausländischer Zeitungen und Journale.  
2 Carambolage-Billard.  
Während der Messe bis 3 Uhr Nachts geöffnet.

## Zum Pilsner

Nicolaistrasse 2 (Bavaria) Nicolaikreutzhof 6.  
Original Pilsner (Bürgerl. Bräuhaus) 1/10 Liter 20 Pfg.  
**Münchner Löwenbräu.**  
Mittags und Abends große Speisen-Auswahl.  
Anerkannt gute Küche.  
Brauereidirector Kurt I. Nr. 830.

## Restaurant Sachsenwald,

35 Windmühlenstrasse 33, E. Berendt.  
empfehlen sein Local mit g. Bedienung.  
**Erlanger Hof,** Schütz. G. Heute Abend  
Erlangerbräu verz. **Allerlei.**  
Heute Abend Tapferbraten mit Thür. Wilden.  
H. Größtlicher Vogelschieß und echt Bayerisch  
empfehlen **Carl Herms.**

## Thüringer Klösse,

wie bekannt vorzüglich.  
Gänse-, Enten-, Zauer-, Hammelbraten,  
Pöfelrippchen, Rebhühner.  
f. Bayerisch und Pilsner, B. B.  
**Facius, Deutsches Haus,**  
Königsplatz.

## Erlanger Brauhaus, Katharienenstraße 20.

Heute Thüringer Klösse. F. Nieder.

## Bären-Schänke,

Nicolaistrasse 15.  
Sauer-, Hammel- u. Gänsebraten mit Thür. Klößen.  
Echt Kulmbacher vorzüglich. M. Finzel.

## Blaschek's Erlanger Bierhalle

Veteranstraße 35. Ledig-Passage. Schloßgasse 20.  
Heute Abend: **Schinken in Brodteig.**  
Erlanger des und dunkel von Fr. Erich 15 und 20 ct.  
Echt Thüringer Rittergutsbier f.

## Nicolai-Tunnel,

Nicolaistrasse  
No. 5. O. Zanker.  
Heute Abend Schinken in Brodteig.

## Maue's Döllnitzer Gosenstube

(Gr. Fenerkugel).  
Heute: **Schinken** gebacken in  
**Brodteig.**  
Gose sehr gut! Preis 40 Pf.

## Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Schinken in Brodteig. — Gose hochfein.

## Bratwurst-Glöckl, Neu!

26 Rathhäufstraße 26.  
3 Stück Kostbratwürste 30 Pfg.

## Zill's Tunnel, Große Krebsuppe.

Parterre und 1. Etage. Fricassée v. Huhn.  
Großer Mittagstisch. Gebräute Biere und Käse.  
Louis Treutler.

## Friedenfels

Neumarkt 7. Telefon 922.  
Großer bürgerlicher Mittagstisch  
im Monatpreis 15 Pfg. und 80 ct.  
Abends Stamm in coolen Breiten.  
Bereits am noch einige Tage in d. Woche frei.

## L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glas-Colonnaden.  
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.  
Heute Schlachtfest.  
NB. Mittagstisch, Suppe, 1/2, Portionen 70 Pfg.

## Schlegel's Gesellschaftshaus,

L-Hofstr. Augustenstraße 24.  
Heute früh Schlachtfest.  
Wurst und Suppe auch außer dem Haus. H. Schlegel.

## Restaurant Alb. Feucker,

Vöhrstraße 7 (Verein für Volkswohlf.).  
Heute Schlachtfest,  
von 9 Uhr an Weißfleisch.

## Barbarosahöhle

(im Hofbräu-Gebäude gegenüber)  
Sonntags Nachnahme-Eintrittspreis  
à Berlin 50 Pfg.

## Zum Falstaff,

Weinstuben vis-à-vis Krystall-Palast.  
Auswahl vorz. Rhein-, Mosel- und  
Bordeauxweine. Kaltes Buffet.  
Empfehle meinen feinsten Privat-  
Mittagstisch zu billigen Preisen.  
Courtfraße 15, I. Stock.

## Verloren

Wurde Sonntag Abend von Café Pauer  
die Buchhalterin eine goldene Ring,  
langer Stein mit Figur und Stein bezogen.  
Der eine Finger wird gebeten, denselben gegen  
gute Belohnung abzugeben. Herrsch.  
Kirchstr. Nr. 13, beim Postamt.

## Ein Ring u. roth. Stein am Sonntag

verl. von Schloß Teichhof bis Bismarckstr.  
Wozu gegen gute Belohn. Döllstr. 7, IV.

## Verloren von Buchhalterin bei Reubel's

Leicht eine goldene längliche Weichte  
von einem Erben. Gegen gute Belohn.  
Gegen Belohn. abg. Schloßstr. 8, v.

## Verloren von Buchhalterin bei Reubel's

ein großes gelbes Kampfgewehr ver-  
loren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Dampf-  
schiff-Verkehr, Bismarckstr.







